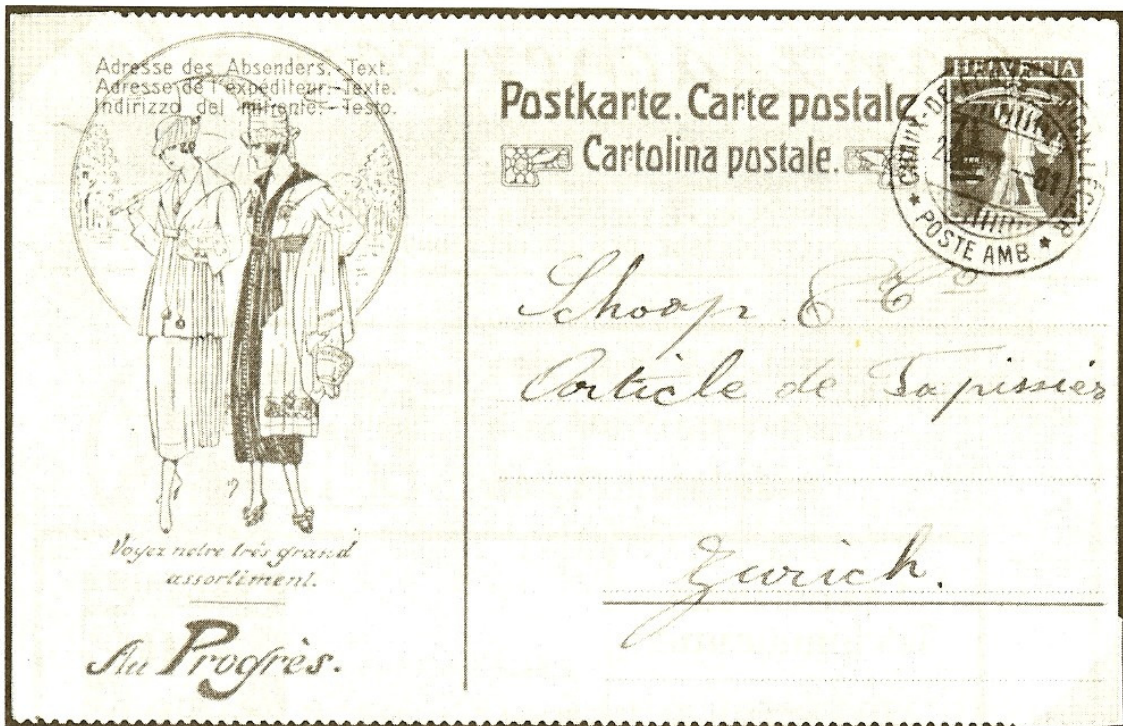


BERATUNG – ANKAUF – VERKAUF – SCHATZUNGEN



Seltene Ganzsachen-Postkarte ZU Nr. 61z gestempelt, waagrecht gezähnt, mit Privatdruck

Wir haben uns auf postalische und philatelistische Belege und Dokumente spezialisiert. Wir befassen uns mit Briefen, Ganzsachen, Abstempelungen und Ersttagausgaben, vor allem der Länder Schweiz und Liechtenstein.

Ein grosses Lager Schweiz und Liechtenstein steht zu Ihrer Verfügung. Besuchen Sie uns am Limmatquai 72 im Zentrum von Zürich! Fehllisten-Erledigung und Brief-Auswahlen.



POSTGESCHICHTE

HISTOIRE POSTALE POSTAL HISTORY

Fach-Zeitschrift für den Brief- und Stempelsammler

Unter anderem auch mit Beiträgen und Angeboten für den Ganzsachen-Sammler.

Verlangen Sie eine unverbindliche Gratis-Probenummer!



BRIEF AUKTION ZÜRICH

Ein Mal im Jahr für seltene und schöne Belege. Auktionsdatum für 1980 ist der 29. November. Einlieferungsschluss ist am 31. Juli 1980.

Verlangen Sie unsere günstigen Einlieferungsbedingungen!



PHILATELIE
Hans R. Schwarzenbach
Limmatquai 72
CH-8001 Zürich
Telefon 01 251 46 12

Redaktion - Rédaction:

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel/Bienne. Tel. (032) 42 13 58

Administration:

Rudolf Wissmann, Römerstrasse 21, 5000 Aarau. Tel. (064) 22 90 34

Bezugspreis - Abonnement:

Für Mitglieder kostenlos. Für Nichtmitglieder Fr. 8.50 für 4 Hefte
Gratuit pour les membres. Pour non-membres fr. 8.50 pour 4 numéros



Schweizerischer Ganzsachen-Sammler-Verein ▪ Société suisse des Collectionneurs d'entiers postaux

Präsident - Président:

Max Schio, 3412 Heimiswil. Tel. (034) 22 36 88

Vorstand - Comité

1980-1982

Präsident - Président:

Max Schio, 3412 Heimiswil. Tel. 034 22 36 88

Vizepräsident und Bibliothekar - Vice-président et bibliothécaire:

Georges Schild, Rainmattstr. 3, 3011 Bern. Tel. 031 25 94 55

Sekretär - Secrétaire:

Werner Leimgruber, Halde 33, 5000 Aarau. Tel. 064 22 73 45

Kassier - Trésorier:

Alfred Siegenthaler, Bodenackerstr. 9, 5200 Brugg. Tel. 056 41 40 24

Rundsendeobmann - Chef du Service des Circulations:

René Grob, Rue des Rois 3, 1204 Genève. Tél. 022 29 62 43

Neuheitendienst - Service des Nouveautés:

Rico Baldoria, Bienenheimstr. 33, 6423 Seewen. Tel. 043 21 51 37

Auktionen - Ventes aux enchères:

Kuno Müller-Wyss, Ulmenweg 21, 4502 Solothurn. Tel. 065 22 71 67

"Der Ganzsachensammler - Le Collectionneur d'Entiers postaux"

Administration:

Rudolf Wissmann, Römerstr. 21, 5000 Aarau. Tel. 064 22 90 34

Redaktion - Rédaction:

Robert Hürlimann, Grünweg 2, 2502 Biel. Tel. 032 42 13 58

Mutationen

Neue Mitglieder - Nouveaux membres

Fankhauser Hansjörg, Rötiweg 12, 3360 Herzogenbuchsee	D-80
Götschi Robert, Hubelstr. 15, 4522 Rüttenen	E-80
Griesser P.-A., Rte de St-Légier 32b, 1800 Vevey	D-80
Hausammann Paul, Alpenweg 12, 2544 Bettlach	-80
Schlunegger Dr. Ernst, Inselstr. 51, 4057 Basel	D-80
Treffer Egid, Fährweg 19, 4600 Olten	D-80

Adressänderungen - Changements d'adresses

Gubler Eduard, Jakob-Schälchlistr. 38, 8902 Urdorf
Hauser Heinz, Kalkbreitestr. 99, 8003 Zürich
Pén, Editions philatéliques, 3941 Grône. Tél. 027 58 10 59

Verstorben - Décédé

Fladung Edward, Box 386, Sierra Madre, CA 91024 (USA)
Kuhn Jean-Pierre, Paradieshofstr. 105, 4054 Basel

Nächste Vereinsauktion - Prochaine vente aux enchères

Die 16. Vereinsauktion findet am 11. Oktober 1980 in Bern statt.
La 16ème vente aux enchères aura lieu le 11 octobre 1980 à Berne.

On cherche un comptable du service des circulations

Pour soulager le chargé des circulations, nous avons l'intention de nommer à nouveau un comptable pour le service des circulations. Ce poste demande peu de travail: décomptes avec les fournisseurs et avec la caisse de dédommagement des pertes, contrôle du compte de chèques postaux, bilan, etc. en collaboration avec le chargé des circulations.

Le comptable du service des circulations aura - comme le chargé des circulations - le droit de faire des prélèvements anticipés et il participera au bénéfice net.

Les membres intéressés par ce poste sont priés de s'annoncer au président jusqu'à fin août.

Wir suchen einen Rundsendebuchhalter

Zur Entlastung des Rundsendeleiters möchten wir noch den Posten eines Buchhalters des Rundsendeverkehrs neu besetzen. Der Posten verlangt wenig Arbeit: Abrechnung mit den Einlieferern und der Schadenersatzkasse, Postscheck-Kontrolle, Bilanz, u.ä. in Zusammenarbeit mit dem Rundsendeleiter.

Dem Rundsendebuchhalter steht gemäss Reglement das Recht auf Erstentnahme aus den Rundsendungen zu, ebenso wie dem Rundsendeleiter. Ferner ist er am Reingewinn beteiligt.

Mitglieder, die sich für die Übernahme dieses Postens interessieren, bitten wir, sich beim Präsidenten bis Ende August zu melden.



Ed Fladung ist nicht mehr

Am 3. März dieses Jahres ist unser langjähriges Mitglied Ed Fladung aus Sierra Madre in den USA einer Herzattacke erlegen. Mit ihm haben wir einen der grossen Philatelisten verloren; seine enormen Verdienste für die Wiederverbreitung der Ganzsachen als Sammelobjekte verdienen es, dass hier mit einigen Worten auf ihn und sein Lebenswerk eingegangen wird.

Edward Fladung, oder Ed, wie ihn seine Freunde nannten, kam am 13.8. 1903 in Kearny, N.J., auf die Welt. Von seinem Grossvater wurde er sehr früh zur Philatelie geführt, und zwar speziell zu den Ganzsachen Bayerns, von welchen er auch eine grosse Sammlung der Privatganzsachen besass. Seine berufliche Karriere machte er in der Flugzeug-Elektronik-Industrie. Wegen der hektischen Entwicklung in den 60er-Jahren kehrte er diesem Beruf 1965 den Rücken. Er trat in die Firma Higgins & Gage ein, wo er sich um die Redaktion des neuen Welt-Ganzsachen-Kataloges kümmerte. Herr Gage hatte 1964 mit dem A-Teil bereits begonnen, musste aber bald einsehen, dass ihm die Aufgabe über den Kopf wuchs. So kam ihm Ed Fladung wie gerufen, als dieser sich anerbote, die Arbeit zu übernehmen. Wenn man bedenkt, dass die letzten umfassenden Weltkataloge, nämlich der "Ascher", bereits 1926 und der "Beckhaus" 1938 erschienen waren, und es nun galt, eine fast 30jährige Lücke zu schliessen, so kann man vielleicht ermessen, welches Pensum an Arbeit Ed innert neun Jahren, nämlich bis 1974, erledigt hat. Natürlich war er nicht alleine, sondern Spezialisten aus vielen Ländern halfen ihm. Nach Abschluss der Arbeiten durfte er für sein Werk den "Ersten Preis für den besten Katalog" der American Philatelic Society entgegennehmen.

Ed heiratete 1937. Seine Frau Rose war ihm eine treue Gefährtin, welche immer Verständnis für sein Hobby hatte und ihm die notwendige Zeit für seine Sammelleidenschaft liess.

Nachdem ich bereits während Jahren mit Ed korrespondiert hatte, lernte ich ihn 1976 anlässlich der GABRA in Burgdorf kennen. Mein bereits vorher durch seine Briefe gewonnener Eindruck bestätigte sich: ich traf einen äusserst liebenswürdigen, bescheidenen und herzlichen Menschen, mit welchem ich rasch Freundschaft schloss. Umso schmerzlicher traf mich die Mitteilung von seinem plötzlichen Tod.

Durch sein grosses Werk, den Welt - Ganzsachen - Katalog von Higgins & Gage, hat sich Ed ein dauerndes Andenken gesetzt.

G.Sch.

Die Seite des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

Vor einigen Monaten bin ich von der Generalversammlung zum Präsidenten des Schweizerischen Ganzsachen-Sammler-Vereins gewählt worden. Ich begrüße Sie in dieser Eigenschaft recht herzlich und hoffe, dass Sie auch unter der neuen Leitung Freude an "unserem" Verein haben werden. Die Komiteemitglieder bemühen sich, Ihnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten etwas zu bieten; sie sind andererseits auf Ihre Mithilfe und Ihre Mitarbeit angewiesen. Was ich darunter verstehe, will ich gleich anfügen, und ich benütze die Gelegenheit, Ihnen auch die Mitarbeiter im Komitee vorzustellen.

Die erste Nummer unseres Mitteilungsblattes "Der Ganzsachensammler" erschien im Oktober 1965. Es wurde vom damaligen Präsidenten, Herrn Hürlimann, ins Leben gerufen, der die seither erschienenen Nummern allesamt selbst redigierte, die Manuskripte druckfertig bereitstellte und für eine saubere Präsentation besorgt war. Zahlreich sind auch die Artikel aus seiner Feder. Im Verlauf von 15 Jahren sind nun 30 Nummern mit über 500 Seiten erschienen - eine Arbeit, welche unsere uneingeschränkte Anerkennung verdient. Der Kreis der Autoren, die in dieser Zeit etwas beigetragen haben, ist leider ziemlich klein. Ich ersuche Sie deshalb, liebe Leser, sich ebenfalls aufzuraffen und mitzuhelfen, unsere Zeitschrift abwechslungsreich zu gestalten. Bestimmt haben Sie in Ihrer Sammlung einige Stücke, die auch für andere Sammler von besonderem Interesse sind. Schreiben Sie etwas darüber und vergessen Sie nicht, gute Abbildungen beizufügen (blosse Xeroxkopien eignen sich in der Regel nicht).

Damit die Zeitschrift in Ihren Briefkasten gelangt, muss sie verpackt und die Umschläge adressiert werden. Diese Arbeit hat bis heute Herr Schild auf sich genommen, der zudem die Bibliothek betreut und die Lesemappen zusammenstellt. Künftig wird Herr Wissmann den Versand besorgen, da Herr Schild als Vizepräsident gewählt worden ist.

Als Leiter des Rundsendedienstes ist seit Beginn dieses Jahres Herr Grob tätig. Jene Mitglieder, die solche Sendungen erhalten, werden bemerkt haben, dass sie in ziemlich kurzen Abständen damit bedient werden. Der Umsatz ist denn auch in den letzten Monaten erfreulich gestiegen. Wenn Sie indessen nicht in jeder Sendung ein Stück finden, das Sie seit Jahren suchen, ist eine gewisse Nachsicht am Platz. Anbieten kann der Verein nur das, was die Einlieferer zur Verfügung stellen. Vielleicht entschliessen auch Sie sich, falls Sie noch nicht zu den Lieferanten zählen, einmal einige Umschläge mit Dubletten zu füllen. Beim Festlegen der Preise, die eine vernünftige Beziehung zu den Katalognotierungen haben sollten, sind allerdings einige Regeln zu beachten: Billige Ware, die niemand sucht, lässt sich kaum absetzen, es sei denn, es handle sich um besonders schöne, saubere Stücke, die dann u.U. zu einem über dem Katalogpreis liegenden Betrag ihren Besitzer wechseln. Wenn für Raritäten ein Liebhaberpreis gefordert wird, mag man bedenken, dass der Verein eine bescheidene Provision von lediglich 10% beansprucht, während in einer Auktion ein Abzug von mindestens 20% einzurechnen ist. Die Weiterleitung der Pakete gibt insofern gelegentlich zu Verdross Anlass, als die Empfänger sich beim Rundsendeleiter über nachlässige Frankaturen beklagen. Wenn Sie die (Sonder-) Marken zuvor auf einer selbstklebenden Etikette anbringen

und diese nach dem Abstempeln auf das Paket kleben, wird sich der Empfänger über die Frankatur und die philatelistischen Qualitäten des Absenders freuen. Was den Rundsendedienst angeht - den wir leider noch nicht ins Ausland ausdehnen können - wünsche ich Ihnen jedenfalls viel Vergnügen beim Durchstöbern der Umschläge.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihre Sammlung auszustellen, stehen Ihnen die Stufen III und II offen. Veröffentlichungen darüber finden Sie in der Schweizer Briefmarken-Zeitung. Für 1985 plant der GANzsachen-Sammler-Verein die GABRA II, die "Ausstellung mit besonderem Gepräge". Das Besondere: Ausser Einzelmarken ist die Philatelie der ganzen Welt willkommen, und auf eine Jurierung wird verzichtet. Nicht Wert und Rang stehen im Vordergrund, sondern Forschung, Originalität und philatelistisches Flair. Denken Sie an die nächste GANzsachen- und BRIEF-Ausstellung, wenn Sie Ihre Sammlung ausbauen!

Haben Sie Fragen, Wünsche, Anregungen? Unsere Zeitschrift steht Ihnen dafür offen. Kleine Anzeigen für Kauf- und Tauschwünsche können Sie zu einem unschlagbar günstigen Tarif aufgeben.

Bis zum nächsten Mal wünsche ich Ihnen viel Befriedigung bei Ihrer philatelistischen Tätigkeit.

Der Präsident: Max Schio

Vom Rundsendedienst

Die Ergebnisse der ersten fünf Monate des Jahres sind gut. Die Verkäufe erreichen 2700 Franken brutto im Monat.

Um die Arbeit des Rundsendeleiters zu erleichtern, bittet der Vorstand um genaue Beachtung des Rundsendereglementes. Namentlich gilt es

1. philatelistisch zu frankieren (um Reklamationen zu vermeiden, die Zeit und Geld kosten);
2. beide Blätter zu unterzeichnen (das Begleitblatt und die Beilage);
3. den Inhalt der Rundsendung beim Empfang zu kontrollieren und Unstimmigkeiten dem Absender und dem Rundsendeleiter zu melden;
4. den Inhalt vor der Weiterleitung der Sendung und vor allem die Beiträge der Entnahmen zu kontrollieren. Es zeigen sich zuviele Fehler, die Zeitverlust, unnütze Briefe und Portospesen verursachen.
5. Sehr gutes Material, das in einem oder zwei Umgängen fast vollständig entnommen wird, verschafft dem Verein die 10% Provision in kurzer Zeit ohne hohe Portospesen; die Unkosten sind gering.

Material 2. und 3. Qualität und solches in übermässiger Grösse in den Umschlägen (Gewicht!) zirkuliert lange und verursacht Unkosten von 2 bis 3 Franken je Umschlag; die Provision deckt die Portokosten nicht.

Um zu einem Rekordergebnis zu gelangen, hat der Vorstand beschlossen, den Posten eines Rundsendebuchhalters zu schaffen.

Jedes Mitglied möge die Monate Juli und August zur Bereitstellung von Einlieferungen benützen (Umschläge können gratis vom Rundsendeleiter verlangt werden für die Wiederaufnahme des Rundsendeverkehrs im September. Damit wollen wir 25'000 Franken Umsatz im Jahre 1980 und ungefähr 40'000 Franken im Jahre 1981 erreichen.

Der Vorstand und der Rundsendeleiter: René Grob, Rue des Rois 3, 1204 Genf.

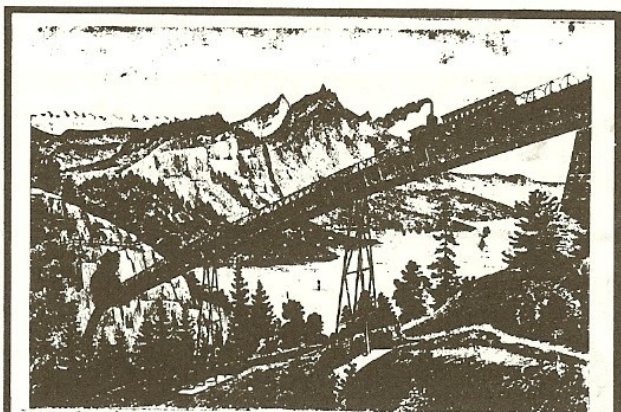
Die Galerie der Zudruck-Postkarten

I. DIE AUSSICHTSBERGE DER INNERSCHWEIZ

Der bekannteste und schönste Aussichtsberg der Innerschweiz ist unbestritten der Rigi. Seine Popularität reicht ins letzte Jahrhundert zurück, denn er erschliesst sich nicht nur einem erfahrenen Alpinisten, sondern dem Wanderer ebenso. Und die Bahnen, die von zwei Seiten auf den Berg führen, gelten als technische Pionierleistungen. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass Zudruckpostkarten von beiden Bahnen existieren.

Die Vitznau-Rigi-Bahn, eine Lithographie von Synnberg & Rüttger, Luzern, die 1891 auch den Zudruck der Jubiläumskarten zum 600jährigen Gründungsfest der Eidgenossenschaft (Ganzsachenkatalog B.2, Nr. 1/2) ausgeführt haben, ist als Zudruck auf der Auslandspostkarte Nr. 24 zu finden. Die Karte ist am 11. August 1891 auf Rigi-Kulm gestempelt worden und trägt den Ankunftsstempel von Backnang (Württemberg) vom 12. August 1891. Als Philatelist wundert man sich immer wieder, wie überraschend schnell die Post im letzten Jahrhundert war. Nicht minder schnell war der Kartengrusschreiber, der auf seiner Postkarte nicht allein das Datum, sondern auch die Zeit (6 h 30 nachmittags) notierte und so in Eile war, dass es in der ganzen Schreibe zu einem einzigen

Punkt reichte. Buchstabengetreu lautet der Kartengruss:

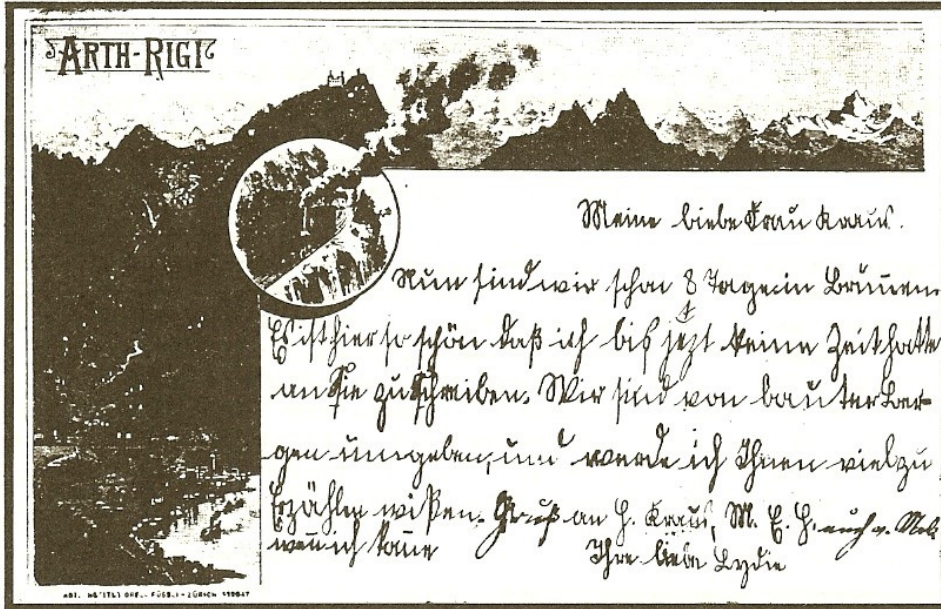


6^h 30^m Vitznau-Rigi-Bahn. 10/8/91
 Von Luzern heute
 früh Flüelen per Dampf
 Flüelen - Telloplatte per
 steileren Zug per Dampf
 Vitznau. Zahnrad
 Rigi Kulm zurück
 Luzern heute Nacht
 Como. Nacht

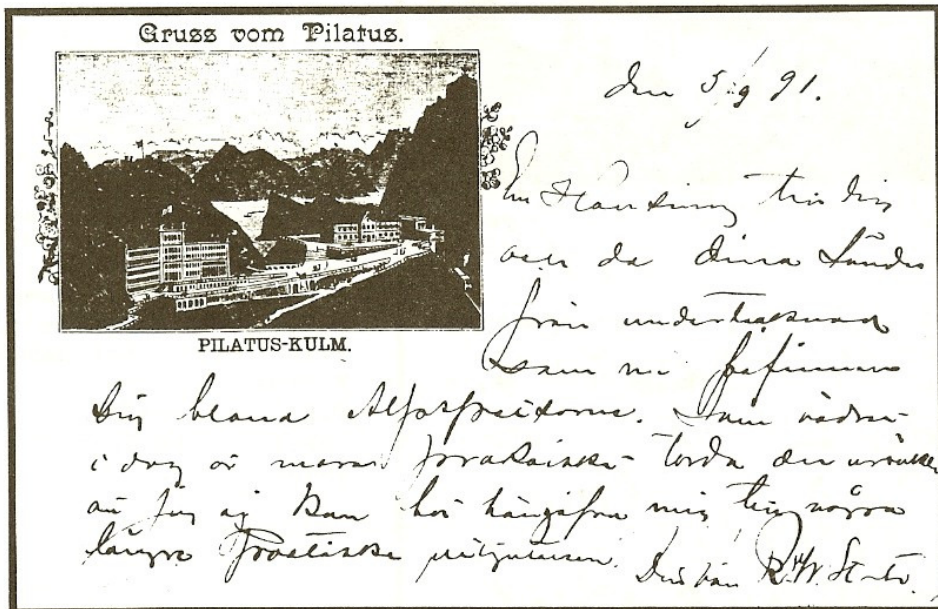
"Von Luzern heute
 früh Flüelen per Dampf
 Flüelen-Telloplatte durch
 Axis zu Fuss per Dampf
 Vitznau. Zahnrad
 Rigi Kulm zurück
 Luzern heute Nacht
 Como."

Da passt wohl der moderne
 Slogan der Touristikwerbung
 "Reise in Europa - raste in
 der Schweiz".

Der Zudruck der Arth-Rigi-Bahn auf derselben Postkarte ist ein Produkt des Art. Instituts Orell Füssli, Zürich, am 21. Juli 1891 aufgegeben in Brunnen und in Fürth (Bayern) am nächsten Tage ankunftsstempelt.



Nicht zwei, sondern nur eine Bahn führt auf den Pilatus. Kein Druckvermerk verrät den Hersteller des Zudrucks "Gruss vom Pilatus". Aufgegeben wurde die Karte am 5. September 1891 in Alpnachstad, der Ankunftsstempel von Stockholm datiert vom 8. September.



Die "Galerie der Zudrucke" wird fortgesetzt. Wenn Sie, lieber Leser, Zudrucke auf amtlichen Ganzsachen besitzen, so legen Sie diese bitte dem Redaktor vor, damit die "Galerie" erweitert werden kann.

Schreib mal wieder - portofrei!

In der Betriebsrechnung der Post ist die Briefpost nicht kostendeckend. Gerade bei privaten Mitteilungen hat das Telefon dem Briefverkehr arg zugesetzt. Den Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe, der in zwei Bänden auf meinem Bücherbrett steht, gäbe es wohl nicht, hätte vor bald zweihundert Jahren das Telefon schon existiert.

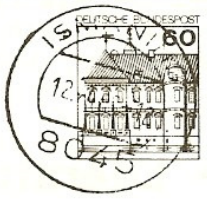
Fast gleichzeitig mit der U.S.-Postverwaltung, die mit einer Briefmarkenserie für das Briefeschreiben wirbt, hat die Deutsche Bundespost eine Werbeaktion "Schreib mal wieder" gestartet. Dass sie damit den deutschen Ganzsachensammlern Kopfzerbrechen bereitet hat, konnte sie kaum vorausahnen.

Die Durchführung der Werbeaktion "Schreib mal wieder" wurde der Werbeagentur LINTAS übertragen. Die Werbeagentur bestellte bei der Post 7 Millionen Briefumschläge, die links oben den Werbetext "Schreib mal wieder" tragen und mit dem Wertstempel "Schloss Rheydt" zu 60 Pfennig versehen sind. Der Bedarf war mit 6,8 Millionen veranschlagt worden, die endgültige Auflage betrug 7,2 Millionen Briefumschläge. Diese Umschläge wurden fünf illustrierten Zeitschriften beigelegt, eingeklebt über einem Inserat mit dem Text: "Jemand vor Ihnen hat sich ganz spontan entschlossen, einen Brief zu schreiben. Denn hier klebte ein fertiger, vorfrankierter Briefumschlag. Aber ist das ein Grund für Sie, jetzt nicht zu schreiben?"

Schreib mal wieder...

Absender

Ein Brief muß nicht immer lang sein.



Herrn

R. Hürlimann

Grünweg 2

CH 2502 B I E L / Bienne

(Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Schweiz

Ein Verkauf dieser Briefumschläge an den Postschaltern ist nicht vorgesehen. Der Ganzsachensammler hatte einzig die Möglichkeit, diesen Umschlag durch Kauf einer Illustrierten zu erwerben. Deren billigster

Preis betrug 80 Pf. ("Funkuhr"), der höchste DM 2.50 ("Für Sie" und "Brigitte"). Zu bedenken ist dabei, dass einerseits der Gratis-Briefumschlag nicht der ganzen Auflage jeder Zeitschrift beilag, unverkauft gebliebene Illustrierte andererseits von den Zeitschriftenhändlern zurückgegeben werden konnten.

Als Glück ist zu bezeichnen, dass Ganzsachensammler meistens keine extremen "Postfrischler" sind, denn die Umschläge waren in den Zeitschriften eingeklebt, so dass Klebespuren auf der Rückseite zurückbleiben.

Schwierigkeiten bereiten diese Gratis-Briefumschläge dem Ganzsachensammler, der sie in die übliche Systematik seines Sammelgebietes einordnen will. Tatsache 1 ist, dass die Werbeagentur LINTAS diese Umschläge veranlasst hat, genau so, wie jedermann in der Bundesrepublik seine Poststücke mit Wertstempeln von der Post bedrucken lassen kann. (Die Ganzsachen auf private Bestellung haben in den letzten Jahren einen sehr unwillkommenen Boom erfahren; der Privatganzsachen-Katalog, der kürzlich mit einer Ausgabe für 1980 erschienen ist, führt allein für die Bundesrepublik rund 600 Privatganzsachen mehr auf als die zwei Jahre vorher erschienene Ausgabe für 1978!)

Tatsache 2: Die ganze "Schreib mal wieder"-Aktion ist von der Bundespost veranlasst und bei der Werbeagentur in Auftrag gegeben worden.

Tatsache 3: Die über 4 Millionen Mark Wertstempelgebühren sollen als Werbeaufwand bei der Bundespost zu Buche stehen.

Tatsache 4: Ein Verkauf über den Postschalter fand nicht statt.

Da lautet nun die Frage: amtlich oder nicht amtlich? Wenn es nicht ein Widerspruch in sich wäre, könnte man den Briefumschlag eine "amtliche Privatganzsache" nennen.

Neue Literatur

Obwohl Frankiermaschinen bereits vor 57 Jahren in der Schweiz eingeführt worden sind, ist die Zahl der Sammler von Freistempeln relativ klein. Der Zugang zu diesem Sammelgebiet ist recht kompliziert, denn die verschiedenen Formen der Wertstempel, der Ortsstempel und der Reklamen bei den zahlreichen verschiedenen Frankiermaschinen sind für Anfänger sehr verwirrend.

Umso willkommener ist der neue "Freistempelkatalog Schweiz/Liechtenstein 1980" von Heiner Dürst unter Mitarbeit von Willfried Epprecht. Er ist ganz auf den Anfänger abgestimmt: von Grund auf werden alle Begriffe und Besonderheiten erläutert und durch zahlreiche Abbildungen veranschaulicht. Die einführenden Kapitel orientieren grundlegend über die Definitionen der verschiedenen Freistempelarten, technische Aspekte, Entwicklung und Numerierung der Freistempel und enthalten Richtlinien für den Aufbau einer Sammlung. Den Hauptteil des Kataloges bildet die katalogmässige Darstellung aller Ausgaben der Schweiz und Liechtensteins, periodisch geordnet nach Fabrikaten und Formen. Zahlreiche Abbildungen erleichtern dem Laien ein rasches Erfassen der Einzelheiten. Besondere Abschnitte des Kataloges behandeln die Klebezettel, Ganzsachen- und Dienstfreistempel, Zudrucke, Tax- und Nachfrankaturstempel und die neuesten Automatenfreistempel.

Der 180 Seiten starke Katalog ist mit Preisen versehen, die sich in Anbetracht der Seltenheit gewisser Belege in einem annehmbaren und realistischen Rahmen bewegen. Der "Freistempelkatalog" darf füglich als einzigartige Forschungsarbeit bezeichnet werden, die in der Bibliothek jedes Stempel- und Ganzsachensammlers unentbehrlich ist.

Herausgeber: Heiner Dürst, alte Landstr. 60, 8803 Rüschnikon.
Preis Fr. 18.-- (Versandkosten Inland Fr. 1.--, Ausland Fr. 3.--) bei Vorauszahlung auf Postscheckkonto 80-1391 (Heiner Dürst).

Die Forschungsgemeinschaft Internationale Antwortscheine im BDPH bemüht sich, die Kenntnisse über Antwortscheine in Katalogen festzuhalten und zu verbreiten. Unter der initiativen Leitung von Prof. Dr. Paul-August Koch sind eine ganze Reihe von Länderkatalogen erschienen, die in allen Einzelheiten über dieses Randgebiet der Philatelie informieren:

Die Internationalen Antwortscheine von Jugoslawien
einschl. Vorläufer von Österreich, Ungarn, Bosnien-Herzegowina und Serbien, der von Italien besetzten Gebiete und Kroatiens (1977)

Die Internationalen Antwortscheine von Brasilien (1979)

Die Internationalen Antwortscheine von Österreich (1980)

Die Internationalen Antwortscheine von Palästina
einschl. Vorläufer der Türkei

Antwortscheine von Palästina und Israel: Die Gebührenscheine des Postdienstes des Britischen Roten Kreuzes in Palästina (1978).

Alle diese Kataloge sind von Prof. Dr. P.-A. Koch bearbeitet und von der FIAS herausgegeben worden. Als Herausgeber zeichnet die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Saar e.V. beim Katalog über Die Internationalen Antwortscheine des Saargebietes und des Saarlandes (1979).

Die Internationalen Antwortscheine sind seit ihrer Einführung im Jahre 1907 in vier verschiedenen Mustern ausgegeben worden. Aus diesem Umstand schliessen zu wollen, dass eine Sammlung wenig abwechslungsreich würde, ist allerdings ein Trugschluss. Es sind nicht nur die Posttarifänderungen, sondern vor allem wirtschaftliche und politische Gründe, welche die Antwortscheine beeinflussten und für Abwechslung und philatelistisch beachtenswerte Änderungen sorgten. Erfreuliche Tatsache bleibt, dass Antwortscheine nie für Sammlerinteressen oder aus finanziellen Absichten von Postverwaltungen gedruckt worden sind.

Ein Katalog der Internationalen Antwortscheine der Schweiz liegt bereits im druckfertigen Manuskript vor und soll im Laufe dieses Jahres erscheinen.

Interessenten wenden sich an Herrn Prof. Dr. P.-A. Koch, Kemmerhofstr. 299, D-4150 Krefeld-Traar (BR Deutschland).

Ganzsachen auf Bestellung von Organisationen und anderen Institutionen - Arbeitsmaterial 1978. Umfang 96 Seiten.

Eine weitere Lieferung des Kataloges aller Privat- und Zudruckganzsachen der DDR, Berlins und der Bundesrepublik, herausgegeben vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR, Bezirksvorstand Halle, Arbeitskreis Ganzsachen.

Interessenten wenden sich bitte an den Leiter des Arbeitskreises:
Franz Stransky, Max-Nenke-Strasse 12, DDR-4020 Halle.

Ganzsachen - Neuheitenbericht

des Berliner Ganzsachen-Sammler-Vereins

- Belgien** Postkarten (Portoerhöhung) 6 bfr rotbraun und 50 c, Lowe und Ziffer, mit Zudruck eines achteckigen Freistempels zu 50c mit Inschrift „BELGIQUE-BELGIE“ bzw. „BELGIE-BELGIQUE“ in roter Farbe, zu —, 50 bfr (bei P —, 26) in schwarzer Farbe. F, N, FN, NF, AF.
Publibel-Postkarten 6 bfr rotbraun und 50 c, Lowe und Ziffer mit Zudruck eines achteckigen Freistempels zu 50 c in roter Farbe mit Inschrift „BELGIQUE-BELGIE“ bzw. „BELGIQUE-BELGIE“ bzw. „BELGIE-BELGIQUE“. F, N, FN, NF.
- Bulgarien** Postkarten 1 st grün, Staatswappen. Vordruck wie bisher, in der vierten Anschriftzeile fehlt das Wort „Etage“. Auf der linken Seite über den Leitzahlkästchen 1. Luftballon mit den Buchstaben „Tsch N G“ auf dem Korb, 140:110 mm; 2. Abbildung der bulgarischen Postkarte zu 10 st rot (Nr. 3) mit Unterschrift „100 Jahre / Bulgarische Postkarten / 1879 Dezember 1979“. 149:114 mm.
(Portoerhöhung) 5 st olivgrün, Goldschmiedearbeit Löwe, darüber Staatswappen. Vordruck wie bisher, rechts unten neben dem Teilstrich „Preis 6st“. 147:115.
5 st grün, Goldschmiedearbeit Löwe, darüber Staatswappen. Vordruck wie bisher, links über den Leitzahlkästchen sturmende Soldaten, darunter „23. II. Tag der sowjetischen Armee und der Kriegsflotte der UdSSR“ in roter Farbe.
Umschläge (Portoerhöhung) 5 st a) grün, b) ultramarin, c) blau, d) graugrün, Goldschmiedearbeit Löwe, darüber Staatswappen. Vordruck wie bisher. Rückseitig auf der Oberklappe Posthorn / Ministerium für Verkehr / Preis 6 st 1980“. Papier bei a bis c außen und innen weiß, bei d hellgrau mit blauem Innenmuster.
- Deutschland-Bundesrepublik** Amtlicher Werbe-Umschlag 60 (Pf) braunrot, Schloss Rheydt. 4 Anschriftzeilen mit Vermerken unter der vierten Zeile. Links oben 3 Absenderzeilen in gelber Briefkastenumrandung, darüber „Schreib mal wieder . . .“, darunter „Ein Brief muß nicht immer lang sein“. Der Umschlag wurde einer Werbung der Bundespost in Wochenzeitschriften beigelegt und kostenlos abgegeben.
Bildpostkarten 50 (Pf) hellgrün, Schloss Inzlingen. Vordruck wie bisher in der Farbe des Wertstempels. Links oben bunte Bilder. Druckvermerk in schwarzer Farbe links senkrecht neben den Absenderzeilen, endend mit 1.80.
- Frankreich** (Portoerhöhung) Aerogramm 2,10 (fr) buntfarbig, Wertstempel und Vordruck wie bisher.
Postkarte 1,10 (fr) grün, Wertstempel und Vordruck wie bisher. (Verkaufspreis 1,20 fr).
- Gibraltar** Einschreibeumschlag 25 p Einschreibegebühr dunkelblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Format G, H.
- Großbritannien** (Portoerhöhung) Umschlag 12 p gelbgrün, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Grünlisches Papier. Kleines, jetzt 162:114 mm großes und langes Format 220:110 mm statt bisher 230:120 mm.
Aerogramme 14 p dunkelblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Kleines Format.
14 1/2 p dunkelblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Langes Format.
- Insel Man** (Portoerhöhung) Einschreibeumschlag 73 p dunkelblau, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Infolge weiterer Portoerhöhung wurde dieser Umschlag nur mit hinzugeklebter 10-p-Briefmarke ausgegeben.
Aerogramme 12 p lilablau und 2 p lila. Das nicht verabsagte Aerogramm wurde wegen weiterer Portoerhöhung nur mit violetter Handstempel-Zudruck „ISLE OF MAN / UPRATED / 2 p“ unter dem Wertstempel herausgegeben. Kleines Format.
11 p schwarzgrau und 3 1/2 p lila. Wertstempel und Vordruck wie bisher mit violetter Handstempel-Zudruck „ISLE OF MAN / UPRATED / 3 1/2 p“ unter dem Wertstempel. Langes Format.
- Italien** Sonderpostkarte 120 L. blaulila, Italia mit Leuchtreifenumrandung. 5 gelbe Anschriftzeilen und Teilstrich. Unter den 3 Absenderzeilen symbolische Zeichnung, daneben in blauer Farbe „Ministerium für Post und Telegraphie / Nationale Zusammenkunft / 80 Jahre Verbindung und Verbreitung des Post- und Bankpost-Dienstes / 26/27 Februar 1980 / Große Halle des Ministeriums“. Weißes Papier.
Aerogramm 220 (L.) buntfarbig, 2 Fechter mit Umschrift „Welt-Jugend-Wettkampf der Fechter“. 5 kaum sichtbare Anschriftzeilen, links oben 3 Zeilen Luftpostvermerke auf grün-weiß-rottem Untergrund, darunter 5 stilisierte Fechtdegen in verschiedenen Farben auf lilablauem Untergrund mit Unterschrift „Welt-Jugend-Wettkämpfe im Fechten Venedig 1980“. Mit hellblauem Overlay auf dem dritten Teil des Formulars mit ausgesparter fortlaufender Inschrift „ITALIA“.
- Monaco** Aerogramm 2,10 (fr) buntfarbig, Palast des Prinzen 18. Jahrhundert. Vordruck wie bisher. Auf dem dritten Teil des Formulars alter Stich „Der Palast des Prinzen am Ende des 18. Jahrhunderts“ in grauer Farbe.
1,10 (fr) oliv, Palast des Prinzen 17. Jahrhundert. Vordruck wie bisher.
- Österreich** Bildpostkarten 2,50 S lila, Murau. 154. Auflage mit 24 einfarbigen Bildern. Bild Nr. 5 „WIPA 1981“ / Wien-Hofburg und Messepalast „Burgkapelle“.
Auslands-Bildpostkarten 4 S weinrot, Almsee. 74. Auflage mit 9 Bildern. Bild Nr. 2 Erholungsort Klosterle und Werbung für die WIPA 81. Bei einem Teil der Auflage Plattenfehler großer grüner Punkt neben dem Fenster im Haus auf der linken Seite.
- Polen** Bildumschlag 1,50 (1,70) Zl lila, Frauengestalt „Die Ruhe, Bildhauerei am Königl. Schloß“. Vordruck wie bisher, links Königl. Schloß in Warschau. Ohne Druckdatum.
Gedenkpostkarten 1 Zl buntfarbig, Kindermalerei. Vergl. Neuheitenbericht Nr. 6/79, mit Zudruck „Internationale philatelistische Ausstellung Frieden den Kindern“ / Warschau, Juni 1979. Druckvermerk

V. 79.100.000.

1 Zl. grau-lila und schwarz. Verkehrspolizisten mit Kind, vergl. Neubericht Nr. 12/79, mit hellblauem Zudruck „Philatelistische Landesausstellung etc. Warschau, 3. bis 10. Oktober 79“.

1 Zl. blau, schwarz, rot und weiß, Stadtwappen. 4 Anschriftzeilen, links in blauer Farbe Schachbrett, Turm und Springer, darüber in roter Farbe „XV. Internationales Schach-Festival“. Druckdatum VII. 79.150.000.

1 Zl. rotbraun und gelb, „PW/WP“. 4 Anschriftzeilen, links Gebäude mit Umschrift „Staatl. Wertpapier-Fabrik 1919-1979“ in schwarzer Farbe. Druckdatum VII. 79.100.000.

2 Zl. schwarzbraun, Rathaus. 4 Anschriftzeilen, links Torturm mit Überschrift „Tausendjähriges Sandomierz“. Druckdatum XII. 79.2.000.000. Gelbliches Papier.

Portugal (Portoerhöhung) 5,50 (Esc) orange-, grau-grün-braun, alter Webstuhl und neues Webgerät. Vordruck wie bisher mit Werbung für die Postleitzahl.

Rumanien Gedenkpostkarten 30 b a) braun, b) blau, Schale und Schlange / „275 Jahre / 1704 Zentral-Krankenhaus 1979 / Bukarest“. Vordruck wie bisher, links „Jubiläum des Zentral-Krankenhauses-Bukarest / 1704-1979“, darunter Brustbilder der Professoren 1) N. Hortolomei (1885-1961), 2) T. Ionescu (1860-1926), 3) N. Kretulescu (1812-1900), 4) N. Manolescu (1850-1910), 5) I. Nanu-Muscel (1882-1938), 6) N. Turnescu (1819-1890).

Sowjetunion Gedenkschlag 4 (5) Kop. buntfarbig, Erdkugel mit Inschrift „SSSR / Nordpol“, rechts und links Polarforscher bei ihrer Tätigkeit und „1979“. Vordruck wie bisher. Links Forschergruppe am Nordpol mit Umschrift „Polarexpedition der Zeitung ‚Komsomolskaja Prawda‘“. Druckdatum 16.9.79.

Gedenkluftpostkarte 4 (5) Kop. buntfarbig, Forscher am Nordpol und Funker. Vordruck wie bisher, links Expedition zum Nordpol mit Unterschrift „Nordpol-Expedition der Zeitung ‚Komsomolskaja Prawda‘“. Datum 25.7.79.

Bildumschlag 4 (5) Kop. blau, schwarz und rot, Kopf des lettischen Komponisten A. Kalnins (Text in lettischer und russischer Sprache) / 1879-1951 und „1979“. Vordruck wie bisher, links Notenblatt und Opernhaus mit Inschrift zweisprachig „100jähriges Jubiläum Alfred Kalnins“. Druckdatum 7. 8. 79.

Luftpostumschlag (Ausland) 32 Kop. hellblau, Flugzeug über Windrose. 4 Anschriftzeilen, darunter 2 Absenderzeilen, links oben hellblauer Luftpostzettel „AVIA / PAR AVION“, darunter Erdkugel und stilisierte Briefmarke mit lateinischer Inschrift „BRASILIANA 79 RIO“, darunter „Internationale philatelistische Ausstellung „BRASILIANA-79 / RIO DE JANEIRO“. Druckdatum 07. 08. 1979. Preis 33 Kop.

Tschechoslowakei: (Portoerhöhung) Postkarte 50 h olivgrün-schwarz, Bratislava. Vordruck wie bisher vgl. Neuheitenbericht Nr. 11/78. Links unten Verkaufspreis 55 h.

Ungarn Umschlag 1 (Ft) blau, Briefkasten. 4 Anschriftzeilen, darunter Kästchen, links oben 3 Absenderzeilen, darunter 4 Kästchen (Ohne Werbung für die Leitzahl). Gedenkpostkarten 60 (70) f braungrau, dunkelgrün und schwarz, Stadtwappen von Gödöllő. 4 An-

schriftzeilen, links Gebäude, darunter „IV. Landesausstellung der Paraphilatelie / Gödöllő, 16.-25. November 1979“.

60 (70) f braun, schwarz, rot und weiß, Denkmal. Links 13 Brustbilder mit Überschrift „Martyrer aus Arad“.

60 (70) f buntfarbig, Brustbild „Kinizsi Pal ?-1494“. Links Ruinen mit Inschrift „Festung Nagyvazsony / kinizsi“ und Unterschrift „500jähriges Jubiläum der Schlacht“.

Australien Kartenbrief 20 c grün, Wertstempel und in blauer Farbe Vordruck wie bisher.

Kartenbrief 20 c auf 18 c rot. Die alte Wertbezeichnung mit 2 Balken überdruckt, rechts oben „20 c“ in schwarzer Farbe. Auflage 2000 Exemplare nur im Bundesstaat Südaustralien verausgabt.

Bildumschlag 20 c, lila, dunkelrot und gelb, gefülltes Rotwein-, Weißwein- und Sektglas. Ohne Vordruck, links Gemüse, Weinflasche und geschossener Hase und Inschrift „Internationale Wein- und Nahrungsmittel-Gesellschaft. / 6.3-Jahres-Treffen 1980“. Rückseitig Geschichte der Gesellschaft und Nr. 018. 20 c buntfarbig, Rosella-Papagei (Bild 006); 20 c buntfarbig, blauer Zaunkönig (Bild 007) mit blauem Stempel-Zudruck „AUSTRALIA POST HOBART HALL CENTRE TAS. 7000“, in der Mitte Segelschiff, Flugzeug und „1. Feb. 1980“. Ohne Vordruck, links in brauner Farbe das Hauptpostamt mit Überschrift „Offizielle Eröffnung des Hauptpostamtes in Hobart / 11. Februar 1980“.

Bangla Desh Einschreibeumschlag 80 p violett, Wasserlilie, mit schwarzem Handstempelaufdruck auf der Wertziffer „1.00 / TAKA“ in bengalischen und lateinischen Buchstaben.

Aerogramm 2,75 T orange, Wertstempel und Vordruck wie bisher. Die farblos ausgesparte Ober- und Seitenklappe nur 10 statt 17 mm hoch.

Belize Einschreibeumschlag 60 c (Einschreibegebühr) braun, Kopf der Königin im kreisrunden Wertstempel auf der Verschlussklappe. Format G, H. Streifenband 4 c rotorange, Kopf der Königin nach links, darüber 5 Zeilen Verwendungsvermerke. Hellbraunes Papier.

Botswana Aerogramme (Portoerhöhung 7 t braun-blau, Baobab und Flugzeug, 15 t braun-blau, dito Vordruck wie bisher.

Brunei Aerogramme 15 s rotbraun, großes Brustbild des Sultans. 4 Anschriftzeilen, links oben AERGRAMME / MEL UDARA“. Rückseitig 4 Absenderzeilen und je 2 Zeilen Verwendungsvermerke auf malayisch und englisch. Mit Druckvermerk auf der Oberklappe 180:95 mm.

35 s buntfarbig, großes Brustbild des Sultans. Rückseitig Ansicht mit Moschee, rechts oben 4 Absenderzeilen, am unteren Rand je 2 Zeilen Verwendungsvermerke auf malayisch und englisch. Mit Druckvermerk auf der Oberklappe. 180:95 mm.

Falkland-Inseln Einschreibeumschlag 16 p lilabraun, „FEE / 16 p“ im punktierten Kästchen, in der Mitte oben „REGISTERED LETTER“ und 4 Zeilen Verwendungsvermerke, links oben „R“ im Quadrat. Mit lilabraunem Balkenkreuz auf der Vorder- und Rückseite. Ohne Landesbezeichnung. Verkaufspreis 20 p. 200:120 mm.

Aerogramme 9 p blaugrau, Postschiff „Memphis“ 1880-1900. 5 Anschriftzeilen und Landeswappen auf der linken Seite. Rückseitig wie bisher mit Genehmi-

- gungsvermerk für den „APSLEY“-Leichtbrief. Kleines Format.
10 p blaugrün, „10 p / POSTAGE / PAID“ im Doppelkreis. 5 Anschriftzeilen und Landeswappen auf der linken Seite. Rückseitig wie bisher mit Genehmigungsvermerk für den „APSLEY“-Leichtbrief. Langes Format.
Weihnachtsaerogramm 10 p rotbraun-grün, „10 p“ über Stechpalmenblättern 5 Anschriftzeilen. Links oben Luftpostvermerke, darunter in rotbrauner Farbe „Weihnachtsgrüße von den Falkland-Inseln“. Rückseitig Vordruck wie bisher mit Genehmigungsvermerk für den „APSLEY“-Leichtbrief. Mit grün-braun-roter Umrandung aus Stechpalmenblättern und -beeren. Langes Format.
- Guatemala** Umschläge —,06 Q. rot-grün, Vogel Quetzal ohne Landesbezeichnung. Ohne Vordruck, links Indios vor Ruinen, darüber „Ein Erdbeben zerstört Guatemala / (4. Februar 1976)“, darunter „Ersttag der Ausgabe“. Langes Format.
—,08 Q. rot-grün-blau, Quetzal mit Landesbezeichnung. 1. Ohne Vordruck, links Waldlandschaft und Abzeichen der FAO mit Inschrift „Beschützt die Wälder“, darunter „Guatemala“. Kleines Format; 2. Ohne Vordruck, links Landeswappen. Langes Format.
—,10 Q. rot-grün-blau, Quetzal mit Landesbezeichnung, ohne Vordruck, links 1. Archäologie von Guatemala, a) Kopf, b) Schale; 2. Vogel „Pavo de cacho / Guatemala 1978“.
- Indien** Postkarte 15 p grün, Tempel-Elefant. Vordruck ohne rote Werbung für die INDIA 80.
Antwortpostkarte 15 + 15 p grün, Tempel-Elefant im verzierten Rahmen. Vordruck wie bisher.
- Israel** (Portoerhöhung) Aerogramm 12.00 (l£) rotbraun. Wertstempel und Vordruck wie bisher.
Inland-Aerogramm 2.70 (l£) grün, Davidstern. Langes Rechteck für die Anschrift aus dem grünen Overlay ausgespart. Links oben 2 Zeilen hebr. Luftpostvermerke. Rechts unten Werbung für die Postleitzahl. Rückseitig 3 Absenderzeilen und 1 Zeile Verwendungsvermerk. Langes Format. Graues Papier.
Postkarte 2.30 (l£) braun. Wertstempel und Vordruck wie bisher.
- Kenia** 40 c rotlila, Wappen. Vordruck wie bisher. Verkaufspreis 60 c.
- Nigeria** Aerogramm 20 K ultramarin, Herstellung von Impfstoffen. Vordruck wie bisher.
- Pakistan** Umschlag 40 p violett, Landeswappen mit gezählter Umrandung. Ohne Vordruck 151:90 mm. Dunkelgelbes Papier.
Inland-Aerogramm 70 p rot und blau, Landeswappen im verzierten Rahmen mit gezählter Umrandung.
- Tansania** Postkarte 40 c braun, Hand mit Fackel im Oval. Vordruck „POST-Landeswappen-CARD“, darunter je eine Zeile Anschriftvermerk in der Landessprache und englisch. Weißes Papier. 139:89 mm (Verkaufspreis 60 c).
- USA** Postkarte 10 c buntfarbig, Mormonentempel mit Inschrift „Salt Lake Temple“ und „Historic Preservation“. Ohne Vordruck, links unten Druckvermerk „USPS 1980“.
- Venda (Südafrika)** Aerogramme 4 c violett, grün und schwarz, Blüte „Dioscorea Princeps“ mit angedeuteter Zahnung. 5 Anschriftzeilen. Links oben blauer Luftpostzettel mit Landeswappen (Elefantenkopf) und Luftpostvermerk in der Landessprache, englisch, afrikaans und franz., darunter schwarz „Inland-Aerogramm“ in der Landessprache, englisch und afrikaans. Rückseitig 5 Absenderzeilen, je eine Zeile Absender- und Verwendungsvermerk in den 3 Landessprachen. Auf der Oberklappe Verwendungsvermerk in den 3 Landessprachen, alles in schwarzer Farbe.
10 c gelb und schwarz, Blüten der Hypoxis Angustifolia mit angedeuteter Zahnung. Vordruck wie bisher in blauer Farbe. Unter dem Luftpostzettel jedoch „Aerogramm“ in den 3 Landessprachen.
Bildpostkarten 3 c grün, rot und schwarz, Blütenstaude mit angedeuteter Zahnung und Name des Künstlers „1979“. 5 Anschriftzeilen, „Postkarte“ und Anschriftvermerk in den 3 Landessprachen. Links 10 verschiedene Bilder der einheimischen Flora mit Bezeichnung in der Landessprache und lateinisch, Name des Künstlers „79“ und grüne Rankenverzierung. Glanzpapier.

Internationale Antwortscheine im Ganzsachenkatalog?

Internationale Antwortscheine sind weder Briefmarken noch Ganzsachen. Sie sind deshalb weder in einem Briefmarkenkatalog noch im Ganzsachenkatalog aufgeführt, obwohl sie von der Post in den Ausführungsbestimmungen zur Postordnung als Wertzeichen bezeichnet werden.

Eine neue Ausgabe des Ganzsachenkataloges ist bei der Firma Zumstein & Cie. in Vorbereitung. Ob darin erstmals auch die Internationalen Antwortscheine der Schweiz katalogisiert werden sollen, hängt vom Bedürfnis der Sammler ab. Zumstein & Cie. wären dankbar für Ihre Mitteilung, ob Sie an der Aufnahme der Antwortscheine in den Ganzsachenkatalog interessiert sind oder ob Sie darauf keinen Wert legen. Ihre Meinung können Sie auch unserem Vereinspräsidenten oder dem Redaktor bekanntgeben, die für die Weiterleitung an den Verlag besorgt sein werden.

Ergebnisliste der 15. SGSV-Auktion vom 23. März 1980 in Olten
 Liste de résultats de la 15^e vente aux enchères de la SSCEP du 23
 mars 1980 à Olten

103	20.--	121	18.--	134	10.--	146	4.--	154	32.--
108	15.--	122	19.--	139	8.--	147	7.--	155	28.--
110	12.--	129	200.--	140	13.--	148	32.--	156	17.--
111	21.--	130	15.--	141	100.--	151	15.--	157	13.--
118	12.--	132	16.--	144	10.--	152	24.--	158	24.--
120	18.--	133	6.--	145	6.--	153	11.--	159	14.--
160	14.--	167	7.--	174	14.--	181	20.--	191	9.--
161	26.--	168	4.--	175	11.--	182	17.--	192	22.--
162	14.--	169	5.--	176	11.--	184	25.--	193	32.--
163	15.--	170	10.--	177	12.--	185	18.--	194	34.--
165	13.--	172	11.--	179	9.--	188	6.--	195	200.--
166	7.--	173	8.--	180	9.--	190	34.--	196	40.--
197	32.--	204	6.--	210	13.--	219	9.--	225	4.--
198	36.--	205	6.--	211	18.--	220	10.--	226	12.--
199	10.--	206	42.--	215	9.--	221	14.--	227	40.--
200	14.--	207	56.--	216	10.--	222	20.--	229	7.--
201	70.--	208	16.--	217	15.--	223	34.--	230	15.--
202	20.--	209	8.--	218	12.--	224	14.--	231	6.--
232	6.--	238	6.--	244	6.--	251	7.--	258	12.--
233	34.--	239	9.--	245	13.--	252	11.--	259	12.--
234	55.--	240	8.--	246	22.--	254	16.--	260	9.--
235	6.--	241	22.--	247	18.--	255	22.--	261	12.--
236	22.--	242	8.--	249	11.--	256	13.--	262	16.--
237	15.--	243	15.--	250	14.--	257	10.--	263	15.--
264	22.--	271	8.--	277	22.--	283	140.--	289	22.--
265	16.--	272	12.--	278	8.--	284	40.--	290	100.--
266	17.--	273	5.--	279	5.--	285	6.--	291	120.--
267	26.--	274	15.--	280	32.--	286	15.--	293	20.--
268	220.--	275	24.--	281	120.--	287	10.--	294	20.--
270	17.--	276	22.--	282	150.--	288	16.--	295	7.--
296	18.--	302	4.--	308	10.--	317	115.--	324	38.--
297	5.--	303	15.--	309	50.--	318	9.--	325	32.--
298	16.--	304	8.--	311	130.--	319	25.--	326	280.--
299	5.--	305	5.--	313	5.--	320	30.--	327	80.--
300	4.--	306	6.--	315	32.--	322	22.--	328	17.--
301	9.--	307	10.--	316	40.--	323	11.--	332	60.--
335	40.--	341	24.--	351	10.--	358	10.--	365	14.--
336	40.--	342	42.--	353	22.--	359	13.--	366	24.--
337	36.--	344	55.--	354	5.--	360	16.--	367	34.--
338	48.--	345	10.--	355	380.--	361	800.--	368	12.--
339	60.--	347	7.--	356	120.--	362	260.--	369	9.--
340	22.--	348	20.--	357	4.--	363	10.--	370	4.--
371	5.--	377	8.--	384	8.--	390	8.--	401	22.--
372	8.--	379	11.--	385	14.--	392	8.--	402	20.--
373	12.--	380	12.--	386	8.--	393	22.--	404	32.--
374	16.--	381	8.--	387	150.--	395	16.--	405	8.--
375	16.--	382	8.--	388	7.--	397	6.--	406	13.--
376	15.--	383	6.--	389	32.--	398	7.--	407	14.--

408	12.--	416	7.--	422	15.--	428	26.--	436	10.--
409	13.--	417	14.--	423	6.--	429	30.--	439	10.--
410	12.--	418	20.--	424	10.--	430	38.--	440	24.--
411	15.--	419	24.--	425	15.--	431	10.--	441	11.--
412	10.--	420	15.--	426	28.--	434	46.--	442	28.--
413	16.--	421	12.--	427	40.--	435	10.--	443	38.--
444	14.--	452	35.--	459	28.--	464	65.--	473	25.--
445	40.--	453	10.--	460	12.--	465	30.--	474	5.--
446	80.--	455	40.--	461	22.--	466	30.--	475	65.--
447	20.--	457	26.--	462	6.--	467	24.--	476	8.--
451	5.--	458	13.--	463	55.--	472	25.--		

Einige Lose wurden durch Losentscheid zugeschlagen.

Einlieferungen für die nächste Auktion bis 15. August 1980 an Herrn Kuno Müller-Wyss, Ulmenweg 21, 4502 Solothurn.

Die Verkaufsprovision beträgt nur 5 %!

Service des Circulations

Les résultats obtenus dans les 5 premiers mois de l'année sont bons. Ils atteignent Fr. 2700.-- de ventes brutes par mois.

Toutefois, pour faciliter les membres et le travail du chargé des circulations, le Comité prie les membres d'observer scrupuleusement le règlement des circulations. Notamment, il convient

1° de procéder aux affranchissements philatéliques (pour éviter les réclamations qui entraînent des frais de correspondance et perte de temps;

2° de signer les deux feuilles (feuille de route et son annexe);

3° à réception, vérifier le contenu de l'envoi. Si non conforme, aviser l'expéditeur et le chargé des circulations;

4° vérifier le contenu avant de réexpédier l'envoi, et surtout la contre-valeur des prélèvements effectués. Trop d'erreurs sont signalées qui entraînent perte de temps, lettre de réclamation, frais de ports.

5° Les frais déduits lors de l'établissement de décomptes sont calculés en vertu des frais supportés par la Société. Du très bon matériel qui en un ou deux circuits est presque entièrement prélevé, fournit à la Société les 10% de provision dans un bref laps de temps sans grands frais de port. Dans ce cas, les frais sont minimes.

Du matériel de 2ème ou 3ème qualité, ou en trop grande quantité dans les enveloppes (poids) circule beaucoup et provoque des frais de Fr. 2.-- à 3.-- par enveloppe. La provision de 10% ne couvrant pas les frais de port.

Pour parvenir à un résultat record, le Comité a décidé de créer le poste d'un chargé de la passation des écritures comptables.

Que chacun utilise les mois de juillet et août pour constituer des enveloppes (gratuites à demander au chargé des circulations) pour la reprise de septembre 1980. Ainsi, nous voulons que Fr. 25000.-- soit atteint en 1980 et Fr. 40000.-- environ en 1981.

Le Comité et le Chargé des circulations: René Grob, 3, rue des Rois, 1204 Genève.

Kleine Anzeigen Petites Annonces

Je Zeile/la ligne Fr. -.60

Bitte Zahlung in Briefmarken mit Auftrag. Paiement en timbres-poste avec ordre s.v.p.

Kaufe internationale Antwortscheine aller Länder

postgestempelt vor 1955. Vielleicht sind unbenützte unter Ihren alten Papieren auffindbar.

Dr. P. Balestra, 22 Via Pergolesi, I-20124 Mailand

Marken auf Brief (Einzelfrankaturen)

Ich suche folgende Frankaturen (Briefe, Karten): ZNr. 102 als Drucksache mit Stempeldatum zwischen 1.2.1915 und 31.12.1920, ebenso ZNr. 118. Nr. 105 auf eingeschriebener Drucksache. ZNr. 180 auf Drucksache. Für saubere Belege zahle ich mehrfachen Katalogpreis!

Max Schio, 3412 Heimiswil

15-Rp.-Frankaturen

Ich suche Briefe mit Stempeldaten der Jahre 1917 bis 1920, im Grenzrayon nach Deutschland, Oesterreich und Frankreich gelaufen, ferner Postkarten (Ganzsachen mit Zusatzfrankatur oder Karten mit Briefmarken) der Jahre 1922 bis 1924 (Grenzrayon nach den erwähnten Ländern).

Max Schio, 3412 Heimiswil

Gutes Rundsendematerial Schweiz, Liechtenstein, Westeuropa

für den Rundsendedienst unseres Vereins sucht laufend

der Rundsendeleiter René Grob, 3, rue des Rois, 1204 Genève

Kauf	histoire postale	Achat
Verkauf		Vente
Vorphilatelie		Préphilatélie
Abstempelungen	Mme E. Wagen	Marques postales
Briefe	Avenue de la Rasude 2	Lettres
	1006 Lausanne	
	Téléphone 021 23 51 78	
Ganzsachen der ganzen Welt		Entiers postaux du monde entier
Täglich geöffnet von 14.00 bis 18.00 Uhr — Samstag geschlossen		
Ihr Besuch wird uns freuen		
Auswahlsendungen		

ZUMSTEIN



seit über 60 Jahren
das Vertrauenshaus
des Philatelisten

- ZUMSTEIN Europa-Katalog
ZUMSTEIN Spezial-Katalog Schweiz-Liechtenstein
ZUMSTEIN Katalog Schweiz-Liechtenstein (Taschenausgabe)
ZUMSTEIN Ganzsachenkatalog (Die Ganzsachen der Schweiz)
Spezialität: Raritäten Schweiz, Europa u. Übersee
Grösstes Lager Schweiz und Europa/Übersee
ZUMSTEIN Ankauf-Verkauf
ZUMSTEIN Neuheitendienst-Auswahlen-Fehllistenbe-
arbeitung
ZUMSTEIN Verlagsabteilung-Prüfungen und Expertisen-
Beratung
ZUMSTEIN Berner Briefmarken-Zeitung
Probenummern der BBZ und der Philatelistische
Ratgeber werden Interessenten gratis zugesandt.

ZUMSTEIN & CIE.

Inhaber Hertsch & Co

3000 Bern

Zeughausgasse 24

Postadresse: Postfach 2585, 3001 Bern, Fächer

Telefon: 031 222215

Postcheck- und Girokonti: Bern 30-334

Schweden: Stockholm 4255, DBR: Karlsruhe (B) 70501